

Pressemitteilung

Berlin, 21. April 2010

RussoMobil offiziell gestartet!!

Am 20. April 2010 um 11:35 Uhr durchschnitten der russische Botschafter Vladimir Kotenev, der Koordinator für die deutsch-russische zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt Dr. Andreas Schockenhoff, Klaus Dropmann für den Deutschen Russischlehrerverband und der Vorsitzende des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften (BDWO) Peter Franke vor der Russischen Botschaft in Berlin das rote Band und gaben damit symbolisch den Start frei für das 1. RussoMobil in Deutschland.

Mehr als hundert Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Medien, Bildung und Wissenschaft darunter u. a. der frühere Staatsminister im Auswärtigen Amt Gernot Erler und die ukrainische Botschafterin Natalia Zarudna sowie Vertreter der Russischlehrerverbände und von zivilgesellschaftlichen Organisationen und auch Schüler der Schule der Russischen Botschaft nahmen an der Feier teil.

In seiner Ansprache betonte Botschafter Kotenev: „Erfreulicherweise ist es in den letzten zwei Jahren zumindest gelungen, die Anzahl der Russischinteressenten zu stabilisieren. An den Schulen ist sogar der Trend zur Einführung des Russischen als Wahlfach aufzuweisen. Dieser Tendenz folgend schicken wir heute ein ungewöhnliches Transportmittel auf den Weg durch Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen, das auf ungewöhnliche Weise Interesse und Spaß am Russischlernen in den deutschen Schulen fördern soll. Denn Gründe, Russisch zu lernen, gibt es mehr als genug!“

Dem Projekt viel Erfolg wünschte auch Koordinator Dr. Schockenhoff: „Ich freue mich sehr, dass wir heute den Startschuss zu einem Projekt geben, das einen neuen Impuls für das Interesse an Russland und an der russischen Sprache verspricht.“ Weiter führte er aus: „Dass die russische Seite die russische Sprache in Deutschland fördert, ist gerade für uns Deutsche ein Gewinn. Die Sprache ist immer das erste und wichtigste Instrument, um den Zugang zu Kultur und Menschen zu erhalten.“

Klaus Dropmann vom Russischlehrerverband betonte: „Ohne die Initiative des BDWO und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in NRW würden wir hier und heute nicht stehen, um nach einer langen Zeit der Vorbereitung und des Zitterns das gemeinsame russisch-deutsche Projekt eines Russomobils auf den Weg zu schicken. Der Deutsche Russischlehrerverband als Dachverband vieler Russischlehrerverbände aus ganz Deutschland freut sich als Partner bei diesem Projekt beteiligt zu sein. Unser Dank gilt vor allem dem Hauptsponsor dieses einzigartigen Projektes, der Stiftung Russki Mir.“ Peter Franke, Vorsitzender des BDWO, hob in seiner Ansprache hervor: „Das geringe Interesse an der russischen Sprache ist der kulturellen und politischen Bedeutung Russlands und des russischsprachigen Raums aber auch den intensiven und stetig weiter wachsenden kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Russischen Föderation nicht angemessen. Seit einiger Zeit gibt es bereits einige Initiativen, die vor diesem Hintergrund für die russische Sprache werben. Diesen Initiativen wollen wir nun ein weiteres nachhaltiges Projekt hinzufügen, das Russomobil.“

In weiteren Kurzbeiträgen verwiesen für das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin Dr. Michail Wladimir, Simone Peichl vom Ernst Klett Verlag, und Regina Riemann vom Cornelsen Verlag sowie die verantwortliche Redakteurin der Zeitschrift „Po Swetu“ und Peter Iden von der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch auf die Unterstützung ihrer Einrichtungen für das Projekt Russomobil. Ihre besten Wünsche für den Erfolg verbanden sie mit der Übergabe zahlreicher Materialien für die Ausstattung des mobilen Sprachen- und Kulturinstituts auf Rädern.



Das



ist eine **Initiative** des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften

und wird durch die Stiftung Russki Mir gefördert.

Das Russomobil steht unter der **Schirmherrschaft** von

Vladimir V. Kotenev,
Außerordentlicher und
Bevollmächtigter Botschafter der
Russischen Föderation in
Deutschland,

Barbara Sommer,
Ministerin für Schule und
Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen,

und

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner,
Senator für Bildung, Wissenschaft
und Forschung, Berlin

Partner

Ministerium für Schule und
Weiterbildung, Nordrhein-Westfalen
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung, Berlin
Deutscher Russischlehrerverband
Pädagogischer Austauschdienst
der Kultusministerkonferenz
Russisches Haus der
Wissenschaft und Kultur

Unterstützt von

Stiftung Deutsch Russischer
Jugendaustausch
Klett Verlag
Cornelsen Verlag
Wostok Verlag

Informationen unter
www.russomobil.de

Das 1. RussoMobil wird als Pilotprojekt zunächst vor allem Schulen in Berlin und Brandenburg sowie in Nordrhein-Westfalen besuchen, eingesetzt wird es aber auch in anderen Bundesländern. Als mobiler Sympathieträger bietet das RussoMobil neue Blicke auf das Russland von heute und den russischsprachigen Raum in seiner ganzen kulturellen Vielfalt. Mit unkonventionellen Klassenbesuchen werben die Lektorinnen und Lektoren für Russisch, informieren über Russland und den russischsprachigen Raum. Auf diesem Wege werden in einem Schuljahr rund 20.000 Schülerinnen und Schüler an ungefähr 170 Schulen erreicht. Ziel ist es, die Schüler und Schülerinnen für die russische Sprache und Kultur zu interessieren und ihnen Ängste und Vorurteile zu nehmen. Sie sollen sehen, dass das Russische erlernbar ist und sollen motiviert werden, „Russisch“ in ihre Überlegungen zur Fächerwahl einzubeziehen.

Weitere Informationen und Fotos unter www.russomobil.de.